








# Pfarrblatt St. Martin

-  St. Franziskus Xaverius Neustadt
-  St. Josef Pieschen
-  St. Hubertus Weißer Hirsch
-  Heilig Kreuz Klotzsche
-  St. Petrus Canisius Pillnitz
-  Kreuzerhöhung Radeburg
-  St. Trinitatis Moritzburg



## ***14. Station des Kreuzweges in St. Hubertus „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“ geschrieben von Alexander Stoljarov***

Jesus steigt hinab in das Reich der Toten. Die Pforten zerbrechen. Schlösser verlieren ihre Funktion. Adam und Eva schauen wir als lebendige Geschöpfe. Die Könige David und Salomon warten auf Erlösung. In Adam ergreift der Herr kraftvoll alle Vorfahren, die gesamte Menschheit, und führt sie heraus aus dem Reich der Toten. Die Erlösung, die Gott uns in Jesus Christus geschenkt hat, gilt allen Menschen zu allen Zeiten und an allen Orten.

## „Hell strahlt das Kreuz im Osterlicht“



Liebe Gemeinden, als ich am 8. Januar um das geistliche Wort für die Ausgabe des Pfarrblattes zur Fasten- und Osterzeit gebeten wurde, war meine erste Reaktion: Noch ist Weihnachten nicht recht vorbei, da soll ich schon an Ostern denken? Es fiel mir schwer, spielt sich das Leben doch im HEUTE, in der Gegenwart ab. Dieses HEUTE war auch Jesus wichtig. Er ist ja der stets Gegenwärtige. „Heute ist euch der Heiland geboren.“ „Heute wirst Du mit mir im Paradies sein.“ Mir kam das Lege-Kreuz in den Sinn, das im Pfarrhaus St. Josef und im Gemeindesaal in der Neustadt hängt. Ein Zeichen, mit dessen Hilfe ich selbst und viele Kinder und Erwachsene dieses HEUTE Gottes schon entdecken durften.

„Hell strahlt das Kreuz im Osterlicht, will neues Leben wecken. Jesus lebt, Gott hat den Tod besiegt! Lasst uns die Zeichen entdecken, neues Leben wecken“, so heißt es im Lied von Ulrich Walter.

Lasst uns in dieser Fasten- und Osterzeit die Zeichen entdecken:

**Der Stern:** Er gehört zu Weihnachten und ist Sinnbild für alle, die Ausschau halten, die HEUTE auf der Suche sind nach dem, was ihr Leben himmelwärts zieht. Der Stern lädt mich ein, mich Christus anzuvertrauen, täglich neu!

**Die Krone:** Sie erinnert uns daran, dass die Würde des Menschen unantastbar ist, auch und gerade die Würde derer, die im „Stall dieser Welt“ geboren werden. Königliche Würde, weil wir geschaffen sind als Gottes Ebenbild! Diese Würde zu entfalten und zu schützen, bei mir und anderen, darauf will ich neu achten.

**Die Taube:** Zeichen des Heiligen Geistes, der in uns wohnt, der in uns betet, auf den wir hören können; Atem Gottes, der uns HEUTE erfüllt. Er schenkt mir HEUTE, was ich an Gaben brauche für meinen Dienst.

**Das Brot:** Das tägliche Brot, das mich HEUTE leben lässt. Das Brot des Wortes Gottes, das mir HEUTE den Weg weist. Das eucharistische Brot, das mir „Seelenspeise“ ist. Dieses dreifache Brot mit anderen zu teilen, ist HEUTE mein Auftrag und mein Wunsch.

**Das Haus:** Es erinnert uns daran, dass Gott in jedes Haus einziehen will. Unsere Wohnungen sollen Orte seiner Gegenwart sein. Können Gäste dies sehen und spüren, wenn sie mich besuchen?

**Die Wellen:** Wasser des Lebens. Weihwasser, Taufwasser, das uns schon HEUTE in Christi Tod und Auferstehung hineinnimmt. Schon HEUTE bin ich der NEUE

## „Ich muss erst einmal durchatmen.“

MENSCH in Christus. Wir müssen nicht „mit allen Wassern gewaschen“ sein. Das Weihwasserbecken in der Kirche und an meiner Tür erinnert mich daran.

**Der Kelch:** Gott will ihn füllen mit dem Wein der Freude, mit der Fülle des Lebens und des Segens. Die bitteren Trauben meines HEUTE will er wandeln; er nimmt sie hinein in seinen Tod. Den Kelch des Segens zu teilen, ihn nicht aufzusparen für das Morgen, das verwandelt HEUTE die Welt. Den Kelch des Segens teilen heißt für mich, HEUTE das gute Wort sagen und die hilfreiche Tat tun.

Sieben Zeichen, eingebettet im Kreuz Christi, sie begleiten mich durch diese Fasten- und Osterzeit. „Lasst uns die Zeichen entdecken, neues Leben wecken“.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit.

Ihr Pfarrer Thaddäus Posielek

### Pastoralkonzept:

Um allen bischöflichen Vorgaben zur Pfarreineugründung nachzukommen, gilt es, ein Pastoralkonzept zu erstellen, das die Wege und Vorhaben unseres gemeinsamen Wirkens als Pfarrei St. Martin beschreibt. Gefunden haben wir bereits das Leitwort, unter dem das Pastoralkonzept stehen soll: „Seid ein Segen und bereitet den Weg des Herrn“. **Es braucht unser gemeinsames Beten, Denken und Gestalten. Wenn Sie an der Erstellung des Pastoralkonzeptes mitwirken wollen, dann geben Sie mir oder Ihrem Seelsorger vor Ort bitte bis Ostern ein Zeichen.**

Ihr Pfarrer Thaddäus Posielek

Das glaube ich. Denn es war viel, was von jedem Einzelnen und unseren Gemeinden gefordert wurde: Jahre im Erkundungsprozess, Aktionen, Pläne, Absprachen und Gruppenspiele. Freie Gestaltungsmöglichkeiten gepaart mit Planlosigkeit, Vorgaben und Zwänge oder große Chancen in Gottes Namen. Vagee wurde zum Reizwort. Dann im Herbst der Kraftakt Pfarreigründung und stets traf und trifft es die Gleichen, die Verantwortung annehmen.

Kein Wunder, dass ein beachtlicher Teil der Aktiven nur bis zur Pfarreigründung Kraft hatte. Der Bonus der Ehepartner oder der Kirchenbegeisterung scheint aufgebraucht. Ehemalige Pfarrgemeinderäte sind nur teilweise in den Seelsorgeräten vertreten. Die Beteiligung - etwa an der Gemeindeversammlung in St. Josef - sinkt. Im Protokoll dazu wird der Wunsch nach Inhalten und Seelsorge deutlich. Wieder mehr Inhalt statt laufend neuer Formen wird da erbeten. Seelsorge soll wieder im Vordergrund stehen. Ähnliches wünscht man sich auch in den anderen Gemeinden. Der Fokus soll auf dem Kleinteiligen in der Gemeinde und dem Leben vor Ort liegen. Seelsorger sollen mit Wohlwollen und Begeisterung die Gemeinde auf ihrem Glaubensweg unterstützen. Ernst ist die Bitte, erst einmal die Scherben zusammenzutragen und zu heilen, statt ständig neue Vasen auf den Haufen zu werfen.

So ein Glück, dass uns die österliche Bußzeit nun sechs Wochen Raum gibt. Sechs Wochen sind nach den langen Monaten kurz, doch sie geben uns die Chance, wieder Ruhe in unsere Glaubens- und Kirchenleben zu bringen - es gleichsam zu üben. Etwas für die eigene Seele tun, sich den eigenen Glauben bewusst machen. Was gibt er mir, was kann ich davon weitergeben und was überdeckt ihn?

Die Pfarrei konsolidieren, die Gemeinde wieder wahrnehmen, dazu gibt uns die Fastenzeit Gelegenheit. Betrachtungen, Gemeinschaft, ruhige Gottesdienst und Gespräche ohne Zielvorgabe sind gut für unsere Seele. Wir können persönliche Glaubenserfahrungen beleben, indem wir uns an erprobten Ritualen langhangeln und in dem Gottesdienste zur Tankstelle werden. So kann Pfarrei beginnen.



Und was für'n Glück, dass uns Ostern Hoffnung verheißt und zu Pfingsten Begeisterung. Die österliche Botschaft und der Auftrag, Kirche zu sein, lässt sich nur mit einem soliden Gottvertrauen aufnehmen und erfüllen. Auch der moderne Christ benötigt Atempausen. Passende Angebote der Gemeinden stehen in diesem Heft. Man muss nicht alle wahrnehmen.

Die Missionarinnen der Nächstenliebe (Hl. Teresa von Kalkutta) frühstücken ordentlich - so heißt es - , bevor sie hinaus auf die Straßen Kalkuttas gehen. Denn nur, wenn sie sich um sich kümmern, können sie dauerhaft dem Elend begegnen und Frucht bringen.

*Markus Guffler*

## Neuorganisation der Gremien in unserer Pfarrei

Haben Sie sich in den vergangenen Monaten, in denen unsere neue Pfarrei St Martin jetzt existiert, auch schon gefragt, was aus den alten Pfarrgemeinderäten geworden ist? Wer entscheidet über den Gesamthaushalt einer so großen Pfarrei? Welches Gremium vertritt die über 8000 Katholiken und unterstützt den leitenden Pfarrer bzw. das Pfarrteam? Diese und andere mögliche Fragen zur Neuorganisation der Gremien in unseren Gemeinden und der gesamten Pfarrei sollen hier beantwortet werden.

Bis zur Neugründung im November 2018 gab es auf unserem jetzigen Pfarrgebiet drei Pfarrgemeinderäte, die dem leitenden Pfarradministrator in pastoralen Fragen beratend und unterstützend zur Seite standen: der Pfarrgemeinderat in Pieschen, der die Teilgemeinden Pieschen, Moritzburg und Radeburg vereinte, der Pfarrgemeinderat in der Neustadt, in dem auch Klotzsche vertreten war, sowie der auf dem Weißen Hirsch, in welchen auch die Gemeinde Pillnitz integriert war.

Diese 2014 gewählten Pfarrgemeinderäte bestehen bis zur nächsten bistumsweiten Rätewahl weiter. Geändert hat sich nur der Name. Aus den Pfarrgemeinderäten sind Seelsorgeräte geworden. Diese treffen sich in regelmäßigen Abständen, teilweise monatlich.

Da trotz Neustrukturierung unseres Bistums und der vielen Pfarreineugründungen die Gemeinden vor Ort gestärkt werden sollen, beantragte die Gemeinde Pillnitz, für ihren Kirchort einen eigenen Seelsorgerat bilden zu dürfen. Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Hubertus hat sich somit in zwei Seelsorgeräte geteilt, einen in Pillnitz und einen am Weißen Hirsch. Auch in Klotzsche gibt es künftig einen eigenen



Seelsorgerat. Da im Laufe der vergangenen vier Jahre alle Vertreter des Pfarrgemeinderates, die sich zur Gemeinde Heilig Kreuz in Klotzsche zugehörig fühlten, aus dem Rat ausgeschieden sind, wurde dem Antrag des Klotzscher Gemeindestammtisches stattgegeben, einen neuen Seelsorgerat zu berufen.

Laut Räteordnung des Bistums entsenden alle ehemaligen Pfarrgemeinderäte, jetzt Seelsorgeräte, jeweils eine gleiche Anzahl an Vertretern in den neu gebildeten Pfarreirat. Der Seelsorgerat Pieschen verzichtet derzeit auf sein paritätisches Recht und hat zwei Vertreter im Pfarreirat. Aus Pillnitz und vom Weißen Hirsch gehören jeweils zwei Vertreter dem Pfarreirat an, aus dem Seelsorgerat der Neustadt sind es vier Vertreter. Aus dem neu berufenen Klotzscher Seelsorgerat wird eine Person im Rat vertreten sein. Die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wie Gemeindereferentinnen und Pfarrer, arbeiten als geborene Mitglieder ebenfalls im Pfarreirat mit.

Die Hauptaufgabe des Pfarreirates ist es, die geistige Spur der neuen Pfarrei zu legen. Diese wird sich im Pastoralplan der Pfarrei widerspiegeln, der in den ca. sechs Treffen pro Jahr gemeinsam im Pfarreirat entwickelt wird. Eine wichtige Frage ist dabei, wie wir im Bewusst-

sein der Taufwürde jedes Einzelnen Charismen entdecken und fördern sowie Partizipation und Glaubenswachstum ermöglichen können.

Aufgabe der Seelsorgeräte ist es dann, den Pastoralplan in den Gemeinden vor Ort umzusetzen und den Pfarreirat mit Ideen und Informationen aus den Gemeinden bei der Erstellung der pastoralen Linie zu unterstützen.

Über die Verteilung der dafür nötigen finanziellen Mittel entscheidet der neue Kirchenrat. Er ist aus den bisherigen drei Kirchenräten hervorgegangen und trifft sich ca. zweimal jährlich. Ihm gehören derzeit sieben berufene Mitglieder an: drei aus Neustadt, zwei aus Pieschen und drei vom Weißen Hirsch. Gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer und dem Verwaltungsleiter erstellt er den Haushaltsplan für die gesamte Pfarrei. Besondere Fragen werden per Mail oder auf Sondertreffen geklärt. Eine Person des Kirchenrates ist ebenfalls im Pfarreirat vertreten.

Alle Räte können Sie jederzeit mit Ihren Anliegen kontaktieren. Die Mailadressen sind auf der Homepage zu finden unter:

<https://st-martin-dresden.de/gemeindeleben/raete/>

*Bettina Preusker, Foto Pfr. Posielek*

## Rocco Pierro - Neuer Verwaltungsleiter der Pfarrei St. Martin



“Was lange währt, wird gut.” - Dieser Spruch ist 2000 Jahre alt und hat doch seine Bedeutung nicht verloren. Lange wurde über den Bedarf nach mehr Management und kaufmännischem Sachverstand in den

Pfarreien diskutiert. Nun ist es soweit: Rocco Pierro ist seit 01.02.2019 neuer Verwaltungsleiter für die Pfarrei St. Martin.

Im Rahmen des auf drei Jahre befristeten Pilotprojektes wird er herausarbeiten, welche Verantwortung und Tätigkeiten ein Manager in einer Pfarrei unserer Größe und Struktur sinnvoll übernehmen kann. Die Fülle und Vielfalt möglicher Aufgaben ist dabei enorm und umfasst so wichtige Themen wie:

- Finanzen, Haushaltsplanung, Buchhaltung, Jahresabschlüsse
- Immobilien, Liegenschaftsverwaltung
- Bau, Sanierung, Instandhaltung
- Management von Verträgen, Lieferanten, Dienstleistern
- Beratung, Zusammenarbeit mit Gremien (Kirchenrat, Pfarreirat)
- Pflege des Ehrenamtes
- Personalführung und Entwicklung des Verwaltungspersonals
- Arbeitssicherheit, IT-Strategie, Datensicherheit

Dabei wird er eng mit dem Kirchenrat zusammenarbeiten, Entscheidungsvorlagen vorbereiten und beratend an den Sitzungen teilnehmen. Als Verwaltungsleiter wird er die Priester spür-

bar entlasten, so dass sie sich wieder auf die Seelsorge und pastorale Aufgaben fokussieren können. Diese neuen Verwaltungsstrukturen sollen helfen, komplexer werdende Abläufe zu beschleunigen, neue Gesetze und Anforderungen zu erfüllen und die Qualität, Verbindlichkeit und Professionalität zu steigern. Im Rahmen des Pilotprojektes wird Rocco Pierro zusammen mit der Projektsteuerungsgruppe (Ordinariat + Pfarrei) ein Konzept zur Einführung von Verwaltungsleitern in Pfarreien erarbeiten. Deshalb ist sein Stellenumfang auf jeweils 50 % Pfarrei St. Martin und 50 % Ordinariat aufgeteilt.

Rocco Pierro ist kein Unbekannter: Er wurde 1979 in Ulm geboren und 2000 verschlug es ihn zum Zivildienst bei der Caritas nach Dresden. Von der Elbe ging er dann zum BWL-Studium nach Würzburg, kam 2007 zurück und nahm eine Stelle im Ordinariat in Dresden in der strategischen Finanzplanung an. Eine Zusatzausbildung führte ihn erneut nach Würzburg, wo er auch erste Erfahrung als Verwaltungsleiter des Medienhauses im Bistum Würzburg sammelte. Zurück in Dresden arbeitete er im Veranstaltungsmanagement des Ordinariats. Dort half er, zahlreiche Großveranstaltungen, Sonderprojekte, Wallfahrten sowie von 2014 bis 2016 den Katholikentag in Leipzig zu organisieren.

Jetzt freut er sich auf seine neue Aufgabe als Verwaltungsleiter der Pfarrei St. Martin. Sein Schreibtisch steht in Pieschen, sein Arbeitsplatz ist überall dort, wo er gebraucht wird und helfen kann. Rocco Pierro ist erreichbar per Mail ([rocco.pierro@st-martin-dresden.de](mailto:rocco.pierro@st-martin-dresden.de)) und über die Pfarrbüros. Er wird sich in den nächsten Wochen in allen Gremien und vielen Gruppen und Kreisen persönlich vorstellen und freut sich über Einladungen dazu.

*Matthias Friedrich, Foto: E. Meuser*



**St. Josef Pieschen**

Samstag	18:00 Uhr
	(letzter Sa „Liturgie der feiernden Gemeinde“, keine Eucharistie)
Sonntag	09:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr (Laudes)

**Kreuzerhöhung Radeburg**

Sonntag	10:45 Uhr
	(von Ostern bis Oktober nur 1.+3.)

**St. Trinitatis Moritzburg**

von Ostern bis Oktober	
Sonntag	10:45 Uhr (2.+4.)

**St. Franziskus Xaverius Neustadt**

Samstag	08:30 Uhr
	18:00 Uhr
	(jeden 1. Sa: Vesper)
Sonntag	10:45 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr
Donnerstag	08:30 Uhr
Freitag	08:30 Uhr

**Heilig Kreuz Klotzsche**

Sonntag	09:00 Uhr
	17:00 Uhr
	(Flughafenkapelle 1.+3. So)
Mittwoch	09:00 Uhr
Donnerstag	11:15 Uhr
	(Kapelle Marienkrankenhaus)

**St. Hubertus Weißer Hirsch**

Samstag	18:00 Uhr
Sonntag	10:45 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr (2. Do)
Freitag	18:00 Uhr

**St. Petrus Canisius Pillnitz**

Sonntag	09:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr
	(Rosenkranz in Maria am Wege)
Mittwoch	17:30 Uhr
	(Rosenkranz in Maria am Wege)
	18:00 Uhr
	(Eucharistie in Maria am Wege)

**St. Josef Pieschen**

Sonntag	10:00	Kirchenkaffee (2. So)
Montag	15:30	Elisabethkreis (2. Mo)
Dienstag	19:00	Jugend
	19:30	Abendgebet mit Liederwald (1. Di)
	19:30	Spirituelle Männertreff (letzter Di)
Mittwoch	09:30	Krabbelgruppe
	16:00	Kinderchor
	16:30	Katechese 1./2. Klasse
	17:15	Katechese 4. Klasse
	17:15	EK-Vorbereitung
	19:30	Chorprobe
Donnerstag	08:00	Ü 60 (letzter Do)
Freitag	07:00	Gebet für die Stadt
	17:00	Ministunde (14täglich)

**St. Franziskus Xaverius Neustadt**

Dienstag	09:15	Krabbelgruppe (1. Di nachmittags)
Mittwoch	20:00	Anbetung (1. Mi)
Donnerstag	15:00	Kinderschola
	16:00	Katechese 1. bis 4. Klasse
	20:00	Chor
Freitag	15:00	Miniausbildung (14täglich)
	16:00	Ministunde (14täglich)
	17:00	JuJu
	18:00	Jugend
Samstag	16:30	Beichtgelegenheit

**Heilig Kreuz Klotzsche**

Dienstag	16:00	Katechese 4. Klasse
Mittwoch	16:00	Katechese 1. / 2. Klasse
	16:00	"Stadtteilengel" (4. Mi)
	16:00	Ministunde (14täglich)
	19:00	Anbetung (3. Mi)
	20:00	Katechetentreff (1. Mi)
	20:00	ök. Frauenabend (3. Mi)
	20:00	"Stille Zeit"
		Alte Post (1. Mi)
Freitag	16:00	HKJuJu
	18:00	Youcat-Lesegruppe (2. Fr)
Sonntag	09:00	Familiengottesdienst + Kinderkirche (1. So)
		anschl. Kirchenkaffee
	15:00	Café International (2. So)
	19:30	Stammtisch (4. So)

**St. Hubertus Weißer Hirsch**

Dienstag	17:00	JuJu (jeden 1. Di)
	20:00	Chorprobe
Mittwoch	08:00	Frohe Herrgottstunde
	09:30	ök. Frauenfrühstück (1. Mi)
	19:30	Jugend
	20:00	Glaubensabend (letzter Mi)
Donnerstag	09:00	Club 60 (2. Do)
	19:30	öfftl. Seelsorgerat (1. Do)
Freitag	16:30	Ministrantenstunde
		14täglich
Samstag	17:30	Beichtgelegenheit

**St. Petrus Canisius Pillnitz**

Dienstag	19:30	Chorprobe
Mittwoch	15:00	Club 60 (letzter Mi)

**Impressum**

*Pfarrblatt St. Martin Dresden*

*Herausgeber:*

Katholische Pfarrei St. Martin  
Stauffenbergallee 9h, 01099 Dresden

*Redaktion:*

Ludger Kauder, Bettina Preusker, Markus Guffler, Teresa Wintgens, Benno Stilbach, Maria Schmidt, Matthias Friedrich, Thomas Börner, Christoph Nitsche, Annegret Morgenstern  
E-Mail: pfarrblatt@st.martin-dresden.de

*Konzeption:*

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de

*Gestaltung:*

Thomas Börner

*V.i.S.d.P.:*

Pfarrer Thaddäus Posielek  
thaddaeus.posielek@st-martin-dresden.de

*Redaktionsschluss:*

09.02.2019



Kirschblüte

## März

**Mi, 06.03. Aschermittwoch**

■	Mi 06. 09:00	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier zum Aschermittwoch mit Kita-Kindern
■	Mi 06. 16:30	St. Josef	Aschermittwochsgottesdienst bis 17:30
■	Mi 06. 18:00	Schlosskapelle Pillnitz	Eucharistiefeier
■	Mi 06. 19:00	St. Martin	Eucharistiefeier
■	Mi 06. 19:00	St. Josef	Wortgottesdienst Ökumenischer Gottesdienst
■	Mi 06. 19:00	St. Hubertus	Eucharistiefeier
■	Do 07. 19:30	Pfrhs. St. Hubertus	Seelsorgerat St. Hubertus (öffentlich)
■	Fr 08. 19:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Klausur-Wochenende - Vorbereitung Zinnowitz
■	Fr 08. 18:00	St. Hubertus	Kreuzwegandacht
■	Sa 09. 06:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Klausur-Wochenende - Vorbereitung Zinnowitz
■	Sa 09. 10:00	Gmdzentrum St. Josef	Kommunionkerzen basteln
■	Sa 09. 15:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Kolping
■	So 10. 12:30	St. Martin	Öffentliche Kirchenführung
■	Mi 13. 20:00	Pfrhs. Pillnitz	Präventionsgruppe St. Martin
	Fr 15.		Jugendvesper Wechselburg
■	Fr 15. 18:00	Maria am Wege	Kreuzwegandacht
■	Sa 16. 09:00	Pfrhs. Pillnitz	Hausputz
■	Sa 16. 09:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Sexualpädagogischer Tag
■	So 17. 10:45	St. Martin	Eucharistiefeier mit Kapellknaben
	Mo 18. 20:00		Ökumenische Bibelwoche Neustadt (täglich, bis 24.3.)
■	Mo 18. 19:30	Pfrhs. St. Hubertus	Exerzitien im Alltag (vier Mal, mittwochs)
■	Di 19. 19:00	St. Josef	Patronatstag; Gottesdienst und Dank an Ehrenamtliche
■	Di 19. 19:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Planung Kommunionfahrt FX
■	Mi 20. 18:00	Bunte Kirche	Alpha-Kurs (weitere Termine wöchentlich mittwochs)
■	Fr 22. 18:00	Heilig Kreuz	Kreuzwegandacht
■	Fr 22. 18:00	St. Hubertus	Kreuzwegandacht
■	Sa 23. 14:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Kommunionfamilien für den Abend der Versöhnung
■	Sa 23. 18:00	St. Martin	Abend der Versöhnung (18 bis 19:30, bes. für Familien)
■	So 24. 10:00	St. Hubertus	Probe für Kinderchorgottesdienst
■	So 24. 10:30	Pfrhs. Pillnitz	Gemeindetreff und Fastenessen
■	So 24. 10:45	St. Martin	Eucharistiefeier
■	Di 26. 19:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Elternabend Feier EK
■	Di 26. 19:30	Pfrhs. St. Hubertus	Pfarreirat
■	Mi 27. 17:15	St. Josef	Erstkommunionkatechese Pieschen
■	Fr 29.	Schmiedeberg	Mini-Wochenende 4.-8. Klasse (29.-31. März)
■	Fr 29. 09:00	St. Hubertus	Naundorf EK-Vorbereitung (29.-31. März)
■	Sa 30.		Fahrt "Heilig-Geist-Kurs" (30./31. März)
■	So 31. 10:45	St. Martin	Eucharistiefeier mit Gemeindeversammlung
■	So 31. 18:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Film-Abend - "Die Hütte"

## April

■	Di 02. 19:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Seelsorgerat Neustadt
■	Mi 03. 17:15	St. Josef	Erstkommunionkatechese Pieschen
■	Do 04. 19:30	Pfrhs. St. Hubertus	Seelsorgerat St. Hubertus (öffentlich)
■	Fr 05. 20:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	"Gott und Leid" - geistl. Abend für Kommunioneltern
■	Sa 06. 09:00	Pfrhs. St. Hubertus	Frühjahrsputz WH (Termin noch in Klärung)
■	Sa 06.	St. Josef	Miniwochenende in Rabenau (06./07. April)
■	Sa 06. 10:00	Pfrhs. St. Hubertus	Kommunionsamstag
■	So 07. 16:00	Neustadt	Kreuzweg in der Stadt - Straßenkreuzweg
	So 07. 18:30	Frauenkirche / Unterk.	Gottesdienst vor den Prüfungen
	Mo 08. 14:30	St. Martin	Öffentliche Kirchenführung
■	Di 09. 19:00	Heilig Kreuz	Passionsandacht
■	Mi 10. 14:00	Klotzsche Kind.garten	Seniorenachmittag
■	Mi 10. 17:15	St. Josef	Erstkommunionkatechese Pieschen
■	Mi 10. 19:00	Christuskirche	Passionsandacht
■	Mi 10. 19:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Projekt Steuerungsgruppe
■	Do 11. 19:30	Pillnitz Brockhs-Villa	Seelsorgerat Pillnitz
■	Fr 12. 09:00	Neustadt	Kommunionfahrt FX (12.-14.04.)
■	Fr 12. 18:00	Pillnitz	Kreuzweg in Hoheneichen
■	Fr 12. 21:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Helfertage - Zinnowitz
■	Sa 13. 09:00	Klotzsche	Ökumenischer Frauenwandertag Dresden Nord
■	Sa 13. 19:00	St. Martin	"Judas" Theaterstück
■	So 14. 12:30	St. Martin	Öffentliche Kirchenführung
■	So 14. 12:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Heilig-Geist-Kurs
■	So 14. 15:30	St. Martin	Kindergottesdienst für die Kleinen
■	So 14. 16:00	Radeburg Hl. Kreuz	Kreuzwegandacht
■	So 14.	Bunte Kirche	Treffen der Familienkreise und Neuzugezogenen
■	Di 16. 19:00	Heilig Kreuz	Ökumenische Passionsandacht
■	Mi 17. 10:30	Klotzsche Kind.garten	Agapefeier mit Kita
	<b>Do, 18.04. Gründonnerstag</b>		
■	Do 18. 16:00	St. Josef	Miniprobe
■	Do 18. 18:00	Schlosskapelle Pillnitz	Abendmahlsgottesdienst
■	Do 18. 19:00	St. Josef	Abendmahlsgottesdienst
■	Do 18. 19:30	St. Hubertus	Abendmahlsgottesdienst
■	Do 18. 19:00	St. Martin	Abendmahlsgottesdienst
■	Do 18. 19:00	Maria am Wege	Anbetung
■	Do 18. 19:30	Pillnitz Brockhs-Villa	Agape
■	Do 18. 21:30	St. Josef	Ölbergstunde
	<b>Fr, 19.04. Karfreitag</b>		
■	Fr 19. 10:00	Klotzsche	Ökumenischer Familienkreuzweg

Fr 19. 10:00	St. Martin	Familienkreuzweg
Fr 19. 15:00	St. Josef	Karfreitagsliturgie
Fr 19. 15:00	St. Hubertus	Karfreitagsliturgie
Fr 19. 15:00	Schlosskapelle Pillnitz	Karfreitagsliturgie
Fr 19. 15:00	St. Martin	Karfreitagsliturgie
Fr 19. 15:00	Marien-Krankenhaus	Karfreitagsliturgie
<b>Sa, 20.04. Karsamstag</b>		
Sa 20. 08:30	St. Hubertus	Karmette
Sa 20. 21:00	Schlosskapelle Pillnitz	Osternacht
<b>So, 21.04. Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn</b>		
So 21. 05:00	St. Martin	Osternacht
So 21. 05:30	St. Josef	Osternacht
So 21. 05:00	St. Hubertus	Osternacht
So 21. 09:00	Schlosskapelle Pillnitz	Eucharistiefeier
So 21. 09:00	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
So 21. 09:00	St. Josef	Eucharistiefeier
So 21. 10:45	Moritzburg Schlosskap.	Eucharistiefeier
So 21. 10:45	St. Hubertus	Eucharistiefeier
<b>Mo, 22.04. Ostermontag</b>		
Mo 22. 09:30	Weißer Hirsch	Emmausgang - Treffen an der Kirche St. Hubertus
Mo 22. 10:45	St. Hubertus	Gemeinsamer Ostergottesdienst für die ganze Pfarrei
Mo 22. 10:45	Radeburg Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
Sa 27. 09:30	St. Martin	Stellprobe Erstkommunion FX
Sa 27. 18:00	St. Martin	Eucharistiefeier
So 28. 10:00	St. Martin	Erstkommunion FX
Mo 29. 14:00	Heilig Kreuz	Dankandacht Erstkommunion
Mo 29. 17:00	St. Martin	Dankandacht Erstkommunion FX

**Mai**

Mi 01. 12:00	Klotzsche	Offener Frauenwandertag
Mi 01. 17:00	Maria am Wege	Maiandacht
Do 02. 19:30	Pfrhs. St. Hubertus	Seelsorgerat St. Hubertus (öffentlich)
So 05. 09:30	St. Josef	Erstkommunion
So 05. 10:00	St. Hubertus	Probe für Kinderchorgottesdienst
So 05. 12:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Heilig-Geist-Kurs
Di 07. 19:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Seelsorgerat Neustadt
Do 09. 19:30	Pfrhs. St. Hubertus	Elternabend Erstkommunionfeier
Fr 10. 17:00		Juju Neustadt: Boofen bis einschl. Samstag 16:00
Fr 10. 19:00	St. Josef	Wort-Gottes-Feier Jugendgottesdienst #TAUCHein
Sa 11. 10:00	St. Martin	Eucharistiefeier mit Bischof

Sa 11. 10:00	Pfrhs. St. Hubertus	Erstkommunionssamstag
So 12. 12:30	St. Martin	Öffentliche Kirchenführung
So 12. 17:00	St. Martin	Akkordeon solo
So 12. 18:00	St. Josef	Jugendgottesdienst #TAUCHein
Sa 18. 08:00	Gmdzentrum St. Josef	Engagiertentreffen Gefängnisarbeit
Sa 18. 09:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Treffen der Neugetauften
So 19. 06:30	Gmdzentrum St. Josef	Engagiertentreffen Gefängnisarbeit
Mi 22. 10:30	Heilig Kreuz	Maiandacht mit Kita
Do 23. 16:00	Ordinariat	72-Stunden-Aktion "Uns schickt der Himmel"
Sa 25. 09:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	RKW-Einführung 2019
So 26. 12:00	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Heilig-Geist-Kurs
So 26. 17:00	Maria am Wege	Maiandacht
Mo 27. 15:30	Pieschen	Elisabethkreis Pieschen
Mi 29. 18:00	Innenstadt DD	St. Martin goes to future - REWE-Lauf
Mi 29. 19:00	Schönfeld	Ökumenischer Gottesdienst
<b>Do, 30.05. Christi Himmelfahrt</b>		
Do 30. 08:30	St. Martin	Eucharistiefeier
Do 30. 09:00	Schlosskapelle Pillnitz	Eucharistiefeier
Do 30. 11:00	Flughafenkapelle	Ökumenischer Gottesdienst
Do 30. 11:00	Kaditz Emmauskirche	Ökumenischer Gottesdienst
Fr 31. 10:00	St. Martin	Stellprobe EK St. Hubertus

**Juni**

Sa 01. 14:00	St. Martin	Erstkommunionfeier St. Hubertus
So 02. 15:30	St. Martin	Kindergottesdienst für die Kleinen
So 02. 17:00	St. Hubertus	Dankandacht EK
Di 04. 19:30	Pfrhs. St. Fr. Xaverius	Seelsorgerat Neustadt
Do 06. 19:30	Pfrhs. St. Hubertus	Seelsorgerat St. Hubertus (öffentlich)
Fr 07. 10:30	Kinderhaus St. Benno	Theaterstück der Vorschulkinder „Alles wird neu“
Sa 08. 20:00	St. Martin	Pfingstvigil
<b>So, 09.06. Pfingsten</b>		
So 09. 10:00	St. Martin	Firmung
<b>Mo, 10.06. Pfingstmontag</b>		
Mo 10. 10:00	Moritzburg Schlosskap.	Ökumenischer Gottesdienst
Mo 10. 14:30	St. Martin	Öffentliche Kirchenführung

## Aus unserem Gemeindeleben

### Kreuzweg in der Stadt

Sonntag 07.04.2019, 16:00 Uhr  
Treffpunkt: Kreuzung Kamenzer Straße /  
Bischofswerdaer Straße / An der Prießnitz  
Mit dem diesjährigen "Kreuzweg in der Stadt"  
möchten wir durch die Dresdner Neustadt gehen  
und orientiert an der Prießnitzstraße über ver-  
schiedene Orte nachdenken. Wir begegnen Not  
und Leid, aber auch dem Dienst an den Leidenden.  
Der Kreuzweg will darauf schauen, wie der  
verurteilte Jesus Christus mit seinem Kreuz den  
Weg nach Golgota auch durch unsere Stadt gehen  
muss.

Den "Kreuzweg in der Stadt" gestalten seit etwa  
15 Jahren die Gemeinden von Pieschen und  
Neustadt. Für die Zukunft wünschen wir uns  
Ideen und Mithilfe zu möglichen Wegen im ge-  
samten Pfarrgebiet.

*Norbert Walsch*

### Exerzitien im Alltag

„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit  
des Vaters. Das Geheimnis des christlichen  
Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt  
gebracht. Dieses Geheimnis gilt es neu zu be-  
trachten. Es ist Quelle der Freude, der Gelas-  
senheit und des Friedens.“

Mit diesen Worten von Papst Franziskus la-  
den wir wieder zu „Ökumenischen Exerzitien  
im Alltag“ auf den Weißen Hirsch ein. An fünf  
Abenden versammeln wir uns zur gemeinsamen  
Betrachtung biblischer Texte, zum Gebet, zu  
Wahrnehmungsübungen und dem Austausch in  
der Gruppe. Willkommen ist Jung und Alt, Evan-  
gelisch, Katholisch und Konfessionslos. Will-  
kommen ist, wer sich täglich etwas Zeit nehmen  
kann und sich einlässt auf einen gemeinsamen  
vierwöchigen Weg.

Erster Abend: 18. März 2019 um 19:30 Uhr im  
Gemeindehaus St. Hubertus, Am Hochwald 8

Leiterinnen:

Petrun Grafe, Christlich initiatische Weiterlei-  
tung nach Dürckheim  
Anette Bärisch, Pfarrerin in der Klinikseelsorge,  
Geistliche Begleiterin  
Anmeldung über:  
anette.baerisch@evlks.de  
petrun.grafe@web.de

### Kreuzweg in Hoheneichen

Eine besondere Erfahrung: Das Beten des Kreuz-  
wegs in der freien Natur. Der Blick ins Weite, die  
zwitternden Vögel, die Stationen vor uralten  
Bäumen bieten eine neue, ungewohnte Gebet-  
satmosphäre.

### Macht Glaube glücklich? – ALPHAKURS 2019

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Suchen-  
de ein Stück ihres Weges begleiten und laden  
daher ab dem 20.3. zum nächsten Alphakurs,  
unter der Leitung von Gemeindefreferentin An-  
tonia Kirtzel, in den Räumen der Bunten Kirche  
(Bischofsweg 56) ein.

Hat das Leben mehr zu bieten? Warum bin ich  
hier? Macht Glaube glücklich?. Diese und ähn-  
liche Fragen bilden den Auftakt für den Kurs  
mit seinen zehn Treffen, jeweils mittwochs von  
19:00 - 21:30 Uhr (außer 24.4., 1.5. und 29.5.).  
Ein typischer Alpha-Abend läuft nach dem Sche-  
ma „Abendbrot - Impulsfilm - Austausch“ ab.  
Höhepunkt wird das gemeinsame Wochenende  
in Naundorf vom 17. bis 19.5. sein. Abgerundet  
wird die Zeit von Alpha mit dem Abschlussfest  
am 3.7.2019.

Eingeladen sind alle, die sich die großen Fragen  
des Lebens stellen, ob getauft oder ungetauft,  
schon lange mit Gott unterwegs oder ganz neu  
dabei, alt oder jung.

Vielleicht kommst du ja auch?

*Antonia Kirtzel*

### Auf dem Weg mit dem Heiligen Geist

Seit Oktober 2018 sind etwa 20 junge Menschen  
auf einer spannenden Reise im Heilig-Geist-  
Kurs. Etwa alle drei Wochen treffen wir uns zu-  
nächst zu einem üppigen Mittagessen (ein Danke  
an dieser Stelle an unsere Küchenfee!), um an-  
schließend die großen Fragen des Glaubens und  
Lebens zu diskutieren. Auch für das zehnköpfige  
Team sind diese Gespräche immer wieder eine  
Bereicherung. Warum musste Jesus für uns ster-  
ben? Wieso bekommen wir nicht das, worum wir  
beten? Wie kann ich daran glauben, dass Gott  
mich bedingungslos liebt? Diese Fragen und vie-  
le Themen mehr bringen uns ins Gespräch und  
öffnen immer wieder den eigenen Horizont.  
Ein Highlight wird unsere Fahrt nach Dieh-  
ra-Zehren Ende März werden, wenn dann auch  
das Thema Firmung in den Blick genommen  
wird. Dennoch soll den Jugendlichen offen ste-  
hen, ob sie am Pfingstsonntag vom Bischof das  
Sakrament oder einen Segen empfangen möch-  
ten, denn so individuell wie sie sind auch ihre  
Schritte auf dem Glaubensweg. Und egal, wo sie  
stehen, sie können in dieser Zeit hoffentlich er-  
fahren, dass Gott immer dabei ist.

*Antonia Kirtzel*

### RKW 2019 - „Die Kraft der VIER“

Erde, Wasser, Luft und Feuer - die Kraft zu be-  
greifen, die in diesen vier Elementen zu finden  
ist, darum geht es in der Religiösen Kinderwo-  
che 2019. Hier die Termine in unserer Pfarrei St.  
Martin:

- St. Hubertus, Weißer Hirsch 08.-12. Juli
- St. Josef, Pieschen 08.-12. Juli
- Jugend- und Familienhaus der Benediktiner  
in Wechselburg 11.-16. August

Für alle, die sich im Betreuungsteam engagieren  
wollen, gibt es mehrere Möglichkeiten an Ein-  
führungsveranstaltungen teilzunehmen, z.B. am  
22. Mai im Ordinariat Dresden oder am 25. Mai  
im Pfarrhaus St. Franziskus Xaverius in der Neu-

stadt. Allen Betreuern, Leitern und natürlich den  
Kindern wünschen wir schon jetzt viel Freude.

### Rückblick Sternsinger-Aktion

Unter dem diesjährigen Leitwort „Segen brin-  
gen, Segen sein. Wir gehören zusammen - in  
Peru und weltweit!“ brachten wieder zahlreiche  
Jungen und Mädchen unserer Gemeinden mit ih-  
ren erwachsenen Begleitern den Weihnachtsse-  
gen in viele Häuser auf unserem Pfarrgebiet und  
in den Sächsischen Landtag. Dabei sammelten



sie Spenden für Kinder in Not, vor allem für be-  
nachteiligte Kinder mit Behinderungen, speziell  
in Peru in Höhe von insgesamt 17.648,46 €,  
Im Detail kamen folgende Summen zusammen:  
Neustadt / Klotzsche: 5.837,74 €  
Pieschen / Moritzburg/ Radeburg: 2.514,22 €  
Weißer Hirsch / Pillnitz: 8.454,14 €  
Sächsischer Landtag: 842,36 €

Herzlichen Dank allen Kindern, ihren Begleite-  
rinnen und den Organisatorinnen.

*Bettina Preusker*

### Vorankündigung

Jetzt schon sei hingewiesen auf den Fronleich-  
namsgottesdienst unserer Pfarrei mit Prozession  
am Sonntag, dem 23. Juni im Garten der Brock-  
hausvilla, gegenüber von Maria am Wege.

## Wo man singt ...

Gemeinsam singen ist ein wunderbares Mittel, Gemeinschaft zu erleben und zu befördern. Natürlich dienen die gemeinsamen Chorprojekte in



unserer Großgemeinde nicht vorrangig diesem Zweck, das wäre zu einfach, aber das Erleben stellt sich immer wieder ein.

Am 2. Weihnachtsfeiertag 2018 haben wir ein weniger bekanntes Werk aufgeführt, die „Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg (1843 - 1900), Kirchen-Oratorium für Solostimmen, gemischten Chor und Kinderchor mit Begleitung von Harmonium, Streichinstrumenten und Oboe und für Gemeindegang und Orgel.

Für den Chor sind solche umfangreichen Werke eine tüchtige Herausforderung, aber „es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken“. Der Chor ist über sich hinausgewachsen.

In diesem Jahr soll „Das Sühnopfer des neuen Bundes“ von Carl Loewe (1796 - 1869) anlässlich seines 150. Todestags aufgeführt werden. Man kennt ihn sonst nur als Komponist von Balladen-Kunstliedern wie „Die Uhr“ oder „Tom der Reimer“. Sein Passions-Oratorium entstand vermutlich 1847.

Diese „Musik an St. Martin“ wird erklingen am Buß- und Bettag, 20.11.2019, 17:00 Uhr. An diesem Tag, der am Ende des Kirchenjahres steht, werden wir somit auf das Kreuz Jesu sowie das himmlische Jerusalem in gleicher Weise schauen können

## Judas

von Lot Vekemans

eine Kooperation mit dem Staatsschauspiel mit Oliver Simon als Judas-Darsteller  
13.04.2019, 19:00 Uhr in der St. Martinikirche



Er ist als Verräter schlechthin in die Geschichte eingegangen, als derjenige, der den Leidensweg Christi in Gang setzt und durch seine Niedertracht die christliche Heilgeschichte ihrer Vollendung entgegentreibt.

Die niederländische Autorin Lot Vekemans hat mit JUDAS einen beeindruckenden Theatermonolog über Judas und Jesus geschrieben, der unter die Haut geht.

## Musik in St. Martin

Jeweils 17:00 Uhr

12.05.2019, Akkordeon solo

28.07.2019, Orgel & Gesang

08.09.2019, Orgelmusik

22.09.2019, 10:45 Uhr

J. S. Bach, Kantate BWV 39

Solisten, Instrumentalisten

& Chor an St. Martin

20.11.2019, Carl Loewe (1796-1869)

„Das Sühnopfer des neuen Bundes“

Instrumentalisten & Chor an St. Martin

26.12.2019,

Weihnachtliche Orgelmusik

## Gemeinsam zum Tisch des Herrn

„In Deutschland sind gegenwärtig bei mehr als 40 % der kirchlichen Trauungen die Partner konfessionsverschieden“ (S. 6).

In den letzten Jahren hat sich der negativ konnotierte Begriff „Konfessionsverschiedene Ehe“ zum positiveren Begriff „Konfessionsverbindende Ehe“ verschoben, denn „[sie] leben ihre Ehe als ein Band, das die Konfessionen vereint“ (ebd.).

„Die Frage der gemeinsamen Kommunion konfessionsverbindender Eheleute ist eine wichtige [und drängende] pastorale Frage, die in der Kirche beantwortet werden muss“ (S. 32).

Das zweite Vatikanum sagt in LG 11, dass die Ehe und die daraus entstehende Familie eine „Hauskirche“ sei. Und so wie keine Kirche ohne Eucharistie überleben kann, so ist es auch mit der Hauskirche. Papst Franziskus schreibt in *Amoris laetitia*, dass die Nahrung der Eucharistie für die christliche Ehe Kraft sei, den Ehebund als Hauskirche zu leben (vgl. AL 318).

„Die Eheleute haben einander [sakramental] die Treue versprochen; ... sie kann dadurch gestärkt werden, dass sie im gemeinsamen Glauben auch gemeinsam zum Tisch des Herrn treten.“ (S. 32).

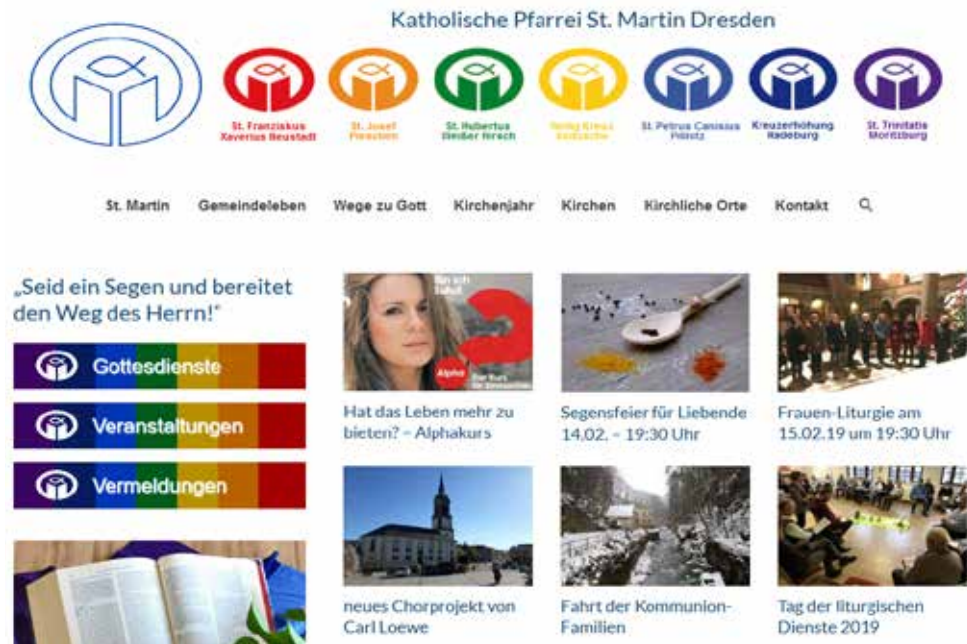
Die deutschen Bischöfe haben im Februar 2018 unter dem Titel „**Mit Christus gehen - Der Einheit auf der Spur - Konfessionsverbindende Ehen und gemeinsame Teilnahme an der Eucharistie**“ eine „Orientierungshilfe“ zu diesem großen Thema verabschiedet. Bischof Heinrich Timmerevers hat diese am 5. Oktober 2018 für das Bistum Dresden-Meißen in Kraft gesetzt.

In dieser „Orientierungshilfe“ folgen die deutschen Bischöfe einem Wort von Papst Franziskus: „Eine Taufe, ein Herr, ein Glaube. Sprecht mit dem Herrn und geht weiter. Mehr wage ich nicht zu sagen“ (S. 8). Sie schreiben: „Wir laden alle konfessionsverbindenden Ehepaare ein, mit ihrem Pfarrer oder einer anderen mit der Seelsorge beauftragten Person ein Gespräch zu suchen, um eine Entscheidung zu treffen, die dem eigenen Gewissen folgt und die Einheit der Kirche wahrt. ... Sie sollen erfahren, dass sie dazu eingeladen sind, ihrer eigenen Gewissensentscheidung zu folgen, zu der sie in einem pastoralen Gespräch gefunden haben. Es ist uns wichtig, dass wir mit unserer Handreichung der Freiheit des Gewissens, der Verantwortung des Glaubens und dem Frieden in der Kirche dienen“ (S. 31).

Auch wir, das Pastoralteam der Pfarrei St. Martin, möchten Sie ermutigen und einladen, das Gespräch zu suchen und für sich, für Ihre Hauskirche „de[n] gemeinsamen [konfessionsverbindenden] Glauben auch gemeinsam [am] Tisch des Herrn [zu feiern]“ (S. 32).

*Pfarrer Ludger Kauder*

(Die Seitenangaben beziehen sich auf das o. g. Schreiben. Das gesamte Dokument können Sie unter [https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse\\_downloads/dossiers\\_2018/08-Orientierungshilfe-Kommunion.pdf](https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2018/08-Orientierungshilfe-Kommunion.pdf) nachlesen.)



## Neue St.-Martin-Webseite

Die neue Webseite will nicht nur der Ersatz für vier bisherige Webseiten sein, sondern sie möchte den Gemeinden helfen, sich als große Pfarrei neu verstehen zu lernen. Sie möchte Fremde informieren, Wege zu Gott aufzeigen und über das bunte Gemeindeleben in allen sieben Gemeinden berichten.

Die Startseite informiert mit den neuesten zwölf Beiträgen über das aktuelle Geschehen in der gesamten Pfarrei in Form von Ankündigungen, Einladungen oder Berichten. Zusätzlich sind Übersichten mit allen Gottesdiensten und Veranstaltungen, sowie die wöchentlichen Vermeldungen einsehbar.

Zur besseren Orientierung auf der Webseite hat jede Gemeinde eine eigene Farbe bekommen. So

kann man schnell und unkompliziert die Informationen finden, die zur jeweiligen Gemeinde gehören.

Unter dem Menüpunkt „St. Martin“ werden die Pfarrei und die sieben Gemeinden vorgestellt. Unter „Gemeindeleben“ werden alle neuen Räte vorgestellt und die vielen Gruppen und Kreise nach Kategorien sortiert. So findet man z. B. die „Seniorenarbeit“ unter der Kategorie „Erwachsene“. Hier erscheinen die Termine aller fünf Seniorengruppen. In Ausklappboxen mit der jeweiligen Gemeindefarbe stellen sich die einzelnen Kreise der Gemeinden kurz vor. Ergänzt wird das Ganze durch die letzten Beiträge, wie z. B. Berichte über Ausflüge.

„Wege zu Gott“ erklärt die sieben Sakramente, die vielen Dienste um Liturgie mit ihren Ansprechpartnern in den Gemeinden, verschiedene

spirituelle Angebote und auch alles zum Thema Ökumene.

Unter „Kirchenjahr“ werden Informationen zu allen Höhepunkten des Kirchenjahres vom Krippenspiel über das Sternsingen, Fasching, Ostern und Pfingsten bis hin zum Erntedank- und St. Martinsfest aufgelistet.

Zu allen „Kirchen“ und den vielen „kirchlichen Orten“ erscheinen zwei eigene Menüs. Unter „Kontakt“ stellen sich alle Hauptamtlichen vor.

Eine lebendige Webseite wird nie fertig, sie wächst und gedeiht mit dem Gemeindeleben. Aktuell arbeiten wir daran, die verbliebenen weißen Flecken auf der Webseite mit Inhalten zu füllen. Wir hoffen, Ihre Neugier auf die Webseite geweckt zu haben, und rufen alle interessierten Gemeindeglieder auf, uns bei der Vervollständigung der Inhalte zu helfen, Berichte über Aktivitäten des Gemeindelebens zu schreiben oder Fotos zur Illustration beizusteuern.

*Uta Graba und Benjamin Helms*



## Stand der Prävention sexualisierter Gewalt in unserer Pfarrei

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden ist eine drängende Aufgabe. Bis zum Sommer hat sich deshalb eine Gruppe aus Haupt- und Ehrenamt das Ziel gesetzt, einen verbindlichen Verhaltenskodex, eingebettet

in ein "Institutionalisiertes Schutzkonzept", zu entwickeln. Die aus erfahrenen Praktiker/innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Psychologen, Juristinnen, Pädagoginnen und einem Theologen bestehende Gruppe steht im Austausch mit allen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Ziel ist es, möglichst große Sicherheit zu schaffen, bei gleichzeitiger Praktikabilität der Regeln. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kritische Begleitung der Aufklärung und Präventionsarbeit auf Bistumsebene.

Die nächsten konkreten Schritte sind der Austausch von Kontaktadressen und Telefonnummern in allen Gemeindehäusern und Sakristeien für Opfer, Angehörige und Leute, die Verdacht geschöpft haben. Des Weiteren erarbeiten wir, teils aus bereits bestehenden Konzepten, ein speziell auf unsere Verhältnisse angepasstes Institutionalisiertes Schutzkonzept. Dieses legen wir im März allen Akteuren der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie allen verantwortlichen Gremien vor zur Kontrolle, Kommentierung, Ergänzung und Überprüfung der Machbarkeit.

Darüber hinaus werden weiterhin alle, die regelmäßig oder bei Übernachtungen mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen, in einem dreistündigen Lehrgang geschult und müssen ein Erweitertes Polizeiliches Führungszeugnis einreichen. Auch planen wir für Herbst 2019 einen "Kinderstarkmachtag", um die Kinder selbst gegen Übergriffe zu rüsten.

Wenn Sie Fragen zur Prävention sexualisierter Gewalt in St. Martin haben, wenden Sie sich an

*Benno Kirtzel*

## Liebe Kinder ... was soll man denn bloß fasten?

Am Aschermittwoch beginnen wir die Fastenzeit. Das wisst ihr und bestimmt kennt ihr auch viele christliche Bräuche und Symbole, die helfen, den Sinn dieser Zeit zu verstehen. Wir wollen innehalten und uns auf das Fest der Auferstehung Jesu vorbereiten – genauso wie auch Jesus selber sich auf sein Leiden und Sterben und die Auferstehung vorbereitet hat.

Ihr habt in dieser Zeit bestimmt schon mal gefastet, habt verzichtet auf Süßigkeiten, Fernsehen oder Computer.

Ihr seid in dieser Zeit bestimmt auch schon mal zu Kreuzwegandachten gegangen oder habt zu Hause regelmäßiger gebetet.

Und ihr habt bestimmt in dieser Zeit auch schon mal überlegt, wo ihr mit eurem Taschengeld Gutes tun könnt.

Das sind alles gute Möglichkeiten der Vorbereitung!

Und heute haben wir noch eine Idee, wie Ihr die kommende Zeit besonders gestalten könnt. Es ist nicht ganz einfach. Aber wirkungsvoll.

Also:

Stell dir vor, morgens in der Straßenbahn meckert eine Oma, dass ihr zu laut seid. Du meckerst nicht zurück, sondern denkst zur Oma: „Friede sei mit dir.“

Stell dir vor, da kommt auf dem Schulhof jemand und blafft dich voll. Du motzt nicht zurück, sondern denkst zum anderen: „Friede sei mit dir.“

Stell dir vor, zu Hause hat dein kleiner Bruder eins deiner Lieblingshefte zerrissen. Du schreist ihn nicht an, sondern denkst: „Friede sei mit dir.“

Dir fallen bestimmt noch ganz viele andere Beispiele ein, wo Menschen dich nerven, ärgern oder sich unmöglich benehmen. Lass dich nicht mitreißen. Setze ihnen deinen Segenswunsch entgegen.

Und du kannst sicher sein, auch wenn du ihn nur denkst, er bewirkt etwas. Bei euch beiden.

Eine friedvolle Fastenzeit wünscht euch im Namen des Redaktionsteams

Maria Schmidt

## HALLELUJA!

Frohe Ostern wünschen wir allen Kindern und euren Familien und Freunden!

Ostern ist für uns Christen das höchste Fest. Die Osterzeit, die bis Pfingsten andauert, ist eine Zeit des „Halleluja!“, was soviel heißt wie „Lobt Gott!“.

Feiert dieses Fest in der **Kirche!** Die Liturgie ist in diesen Tagen besonders festlich. Vielleicht habt ihr eine selbstverzierte Osterkerze mit?

Feiert dieses Fest zu **Hause!** Das Osterfrühstück ist etwas besonderes und das anschließende Nestersuchen eine wunderbare Tradition. Vielleicht, weil auch die Frauen und Jünger Jesus gesucht haben?!

Feiert dieses Fest in der **Natur!** Beim Osterspaziergang kann man den Frühling und das neue Leben überall entdecken. Vielleicht bringt ihr euch einen Zweig mit nach Hause und schmückt ihn.



### Das neue Leben oder: Wie das Ei zum Osterei wurde

*Katharina war eine Königstochter im Ägypterland. Sie lebte vor langer, langer Zeit in der Stadt Alexandria. Damals herrschte dort der Kaiser von Rom. Er hieß Maxentius und war der mächtigste Mensch auf der ganzen Erde. Eines Tages besuchte er seine Stadt Alexandria. Er ließ Katharina zu sich kommen. Sie sollte ihm von Jesus erzählen. Er hatte nämlich erfahren, dass sie eine Christin war. Katharina kannte viele Jesusgeschichten.*

*Der Kaiser hörte gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus unter den Menschen getan hatte. Katharina erzählte vom Leben Jesu, von seinem Sterben, und schließlich auch, dass er von den Toten auferstanden ist. „Von den Toten auferstanden?“, fragte der Kaiser verblüfft. Katharina nickte. Da lachte der Kaiser laut und rief: „Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem Stein neues Leben erwecken kannst?“. Katharina ging betrübt davon.*

*Aber dann kam ihr ein Gedanke. Sie kaufte von einem Bauern ein beinahe ausgebrütetes Entenei. Damit ging sie am nächsten Tag zum Kaiser. „Na, willst du es versuchen?“, spottete der. Sie hielt ihm das Ei entgegen. Die junge Ente riss einen Spalt in die Schale. Der Kaiser schaute geduldig zu, wie das kleine Tier sich aus dem Ei befreite. Der Spott wich aus seinem Gesicht. „Scheinbar tot“, sagte Katharina. „Scheinbar tot und doch Leben.“. Es heißt, dass der Kaiser sehr nachdenklich geworden ist.*

*So ist das Ei zum Osterei geworden; ein Zeichen für das, was kein Mensch begreifen kann: Christus ist auferstanden. Wahr und wahrhaftig, er ist auferstanden.*

*(Willi Fähmann)*

## Die Tafeln: Lebensmittel retten, Menschen helfen



Vor 25 Jahren entstand die Bewegung der Tafeln. 1993 gründete sich nach dem Vorbild der New Yorker City Harvest die Initiativgruppe Berliner Frauen e. V., um die Situation der Obdachlosen in der Stadt zu verbessern. Der Gedanke, Lebensmittel einzusammeln, die nach den Gesetzen der Marktlogik „überschüssig“ sind, und diese an bedürftige Menschen und soziale Einrichtungen weiterzugeben, schien einfach und sinnvoll.

Die Idee verbreitete sich in Deutschland schnell weiter – im Herbst des Jahres 1994 gründeten sich die Tafeln in München, Neumünster und in Hamburg. Schon im September 1995 existierten 35 Tafeln, die sich zum besseren Erfahrungsaustausch zum „Dachverband Deutsche Tafelrunde“ zusammenschlossen.

Auch die Dresdner Tafel wurde 1995 gegründet und verteilt in aktuell acht Ausgabestellen Lebensmittel an Bedürftige.

Seit dem Frühjahr 2017 befindet sich die Pieschener Ausgabestelle in den Gemeinderäumen von St. Josef.

Die Tafel-Gruppen bestehen keinesfalls nur aus festangestellten Mitarbeitern. Das eigentliche Herzstück der Tafel-Arbeit ist das freiwillige Engagement der vielen Helferinnen und Helfer. In Deutschland sind dies derzeit mehr als 60.000, in unserer Gemeinde besteht das Kern-Team aus acht bis zehn Personen.

Eine dieser treuen Mitarbeiterinnen ist Beate Steige. Als das Projekt startete und Helfer gesucht wurden, konnte sie sich mit dem Gedanken, „dass wir uns als Gemeinde St. Josef viel ‚um uns‘ kümmern und dass Kirche mehr will“, eine Mitarbeit gut vorstellen. Sie ist dankbar, dass es ihr und ihrer Familie so gut geht und merkt dies besonders dann, wenn sie mit dem ein oder anderen Kunden ins Gespräch kommt, von Krankheiten, Schicksalsschlägen, großen und kleinen Freuden hört. Manche trifft sie einfach nur im Stadtviertel wieder und sie grüßen sich mit einem Lächeln. Manche vermisst sie, wenn sie nicht da sind. Andere „zaubern“ ihr ein Fragezeichen ins Gesicht. So ist ihre Welt „größer und reicher“ geworden.

Solch ein Engagement ist aber, wie sie betont, nur möglich, wenn der Partner beziehungsweise die ganze Familie dahinter steht. Und es braucht eine große Portion Begeisterung, um die wertvolle Zeit eines Samstagvormittags Woche für Woche anderen zu schenken. Doch es gibt kaum einen größeren Lohn, wenn sich Freude am Teilen auf die eigenen Kinder überträgt und auch sie, wie ihr Sohn Elias, regelmäßig mithelfen.

Wer auch bei diesem wichtigen Dienst mittun möchte, ist herzlich dazu eingeladen und meldet sich bitte bei Franz-Josef-Herzog: franz-josef-herzog@web.de oder im Pieschener Pfarrbüro.

*Annegret Morgenstern*



## Musikalisches Abendgebet mit Liederwald

Seit nunmehr fast einem Jahr treffen sich an jedem ersten Dienstag im Monat ab ca. 19:30 Uhr sangesfreudige Menschen in der St. Josefs-Kirche in Dresden-Pieschen, um aus dem „Liederwald“ zu singen und christliche Gebete und Texte zu sprechen. Schwerpunkt der Abende ist das Singen von „Neuen Geistlichen Liedern“ (Infos siehe Kasten). Aber auch die begleitenden Texte laden dazu ein, am Ende des Tages für ein wenig Zeit innezuhalten, um laut oder leise seinen Dank oder seine Bitten, Gedanken und Sorgen vor den Herrn zu tragen.

Begleitet werden die Lieder von denen, „die gerade Lust dazu haben“ - von Klavier bis Akkordeon, von Flöte und Gitarre bis Cajon – entweder mitgebracht oder als Grundausstattung in der Kirche vorhanden. Die Texte werden von ein/zwei Leuten vorbereitet - hier ist Mitarbeit auch immer willkommen. Wer mal ein Abendgebet mit vorbereiten möchte, kann sich gern bei

Sebastian Sorek oder Markus Müller melden. (sebastian.sorek(at)web.de; mueller\_dresden(at)web.de)

Nebenbei werden die Abende auch dazu genutzt, neue oder weitgehend unbekannte Lieder einzulernen, um sie dann auch mal in sonntäglichen Eucharistiefeiern singen zu können. Ein Highlight der Abende ist nach dem „offiziellen“ Teil das sogenannte Wunschkonzert. Jeder kann sich Lieder wünschen - und so sitzen wir mitunter noch eine halbe Stunde beisammen und erfreuen uns an Musik und Gesang.

*Markus Müller*

Mit „Neues Geistliches Lied“ (NGL) wird ein musikalisches Genre bezeichnet, das folgende charakteristische Merkmale aufweist:

- ein (im weitesten Sinn) religiöser Text - darunter fallen u. a. liturgische, biblisch orientierte, christlich engagierte und politische Texte
- Zugehörigkeit zur Gattung Lied

## Eine-Welt-Verkauf in FX

Kaffee kaufen in der Kirche, das ist für viele schon zur Gewohnheit geworden. Alle paar Wochen - meist zum Familiengottesdienst am ersten Sonntag im Monat, aber auch bei anderen Gelegenheiten - findet man hinten in der Kirche Fair-Trade-Kaffee und andere Produkte aus dem Fair-Handelsbereich. Dahinter verbirgt sich der Eine-Welt-Verkauf, der in unserer Gemeinde ehrenamtlich organisiert und betrieben wird. Seit vielen Jahren engagieren sich hier Monika von Barnekow und Gregor Mennicken eifrig für fair gehandelte Lebensmittel und andere Waren.



Neben Kaffee, dem klassischen Fairtrade-Produkt, werden auch andere Lebensmittel angeboten: Schokolade, Honig, Kakao, Tee, Reis, Rosinen, Öl, Zucker und Gewürze. Dazu kommen aktionsbezogene Artikel und aus dem Non-Food-Bereich Kunstgewerbeatikel, Kerzen und andere Waren, die sonst auch in Eine-Welt-Läden zu finden sind.

Gregor Mennicken und Monika von Barnekow beziehen ihre Ware über F.A.I.R.E., einen genossenschaftlich organisierten Dresdner Großhandel für Artikel aus dem Fair-Handelsbereich. Die meisten Artikel kommen von der Gepa und el puente. Die 1975 gegründete Gepa (Fair Trade Company/ eingetragen als Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt) ist der größte europäische Importeur für fair gehandelte Lebensmittel und Handwerksprodukte aus

südlichen Ländern. El puente ist ein Fair-Trade-Unternehmen, das mit Kleinbauern, Familienbetrieben und lokalen Organisationen in vielen Ländern zusammenarbeitet und Waren aus Afrika, Asien und Lateinamerika importiert und in Weltläden sowie online vertreibt. In letzter Zeit bezieht der Eine-Welt-Verkauf unserer Gemeinde auch Lebensmittel von einem Verein in Leipzig, der im Herkunftsland gerösteten Kaffee und Gewürze aus Nicaragua direkt importiert.

Durch den Verkauf an die Gemeindeglieder werden jährlich zwischen 200 und 300€ erwirtschaftet, die als Spende an das Gemeindeprojekt in Sierra Leone gehen, den vom Forikolo-Verein organisierten Schulbau. Vor einigen Jahren konnte die Gemeinde einen Schulbau komplett finanzieren, auch mit Unterstützung aus den Überschüssen des „Fair-Handel(n)-Verkaufs“. Mit der fälligen Endabrechnung zur Pfarreineugründung am 11.11.2018 konnten noch einmal 597,75€ für den Schulhausbau in Sierra Leone überwiesen werden.

Für ihren weiteren ehrenamtlichen Einsatz wünschen sich Monika von Barnekow und Gregor Mennicken vor allem, von der Gemeinde wahrgenommen und durch den Kauf der Waren unterstützt zu werden. Dabei geht es ihnen weniger ums Geschäftemachen im Kirchenraum - nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Vertreibung der Händler aus dem Tempel -, sondern vielmehr um den dreifachen Ansatz des Fairen Handels als Warenvertrieb, politische Aufklärung und Bildungsprojekt. Jedes Produkt - allen voran der Kaffee - symbolisiert die gelebte Solidarität zwischen Arm und Reich, aber auch die Ungerechtigkeiten des Welthandels: unfaire Herstellungsbedingungen, Kinderarbeit, mangelnden Umweltschutz, mangelnde Nachhaltigkeit, Missachtung der Menschenrechte. Insofern lädt der Eine-Welt-Verkauf zum Nachdenken über

den eigenen Lebensstil und die Möglichkeiten zum Handel(n) ein, aber auch zum Genießen (zum Beispiel mit einem Schokoriegel nach dem Gottesdienst). Als Highlight soll demnächst der „Dresden-Kaffee“, ein fairer Stadtkaffee, angeboten werden.

*Teresa Wintgens*

## Ökumenische Bibelwoche in der Neustadt

Das evangelische Kirchspiel Neustadt und die Gemeinde St. Franziskus Xaverius laden ein zur ökumenischen Bibelwoche 2019. Unter dem Titel „Freut euch - sorgt euch nicht“ stehen Texte aus dem Philipperbrief im Mittelpunkt. Paulus zeigt darin eine sehr persönliche und emotionale Seite, lässt sich tief ins eigene Herz blicken und spricht direkt in den Alltag von Christinnen und Christen.

- 18.03. „Mit Gewinn“, Phil 1,11-26, Pfr. Kunze, Martin-Luther-Platz 5
- 19.03. „Mit größter Ehre“, Phil 1,27-2,11, Pfr. Möller, Georgenstr. 1-3
- 20.03. „Mit Furcht und Zittern“, Phil 2,12-30, Pastor Hellwig, St. Pauli
- 21.03. „Mit neuen Werten“, Phil 3,1-16, Pfr. Kauder, GRf März, Pfarrhaus Stauffenbergallee
- 22.03. „Mit Brief und Siegel“, Phil 3,17-4,3, GRf Hengge, BKN, Bischofsweg 56
- 24.03. „Mit allem Nötigen“, Phil 4,10-23 (Gottesdienst), Pfr. Kunze, Dreikönigskirche

Beginn der Bibelabende ist 20:00 Uhr  
Ausnahme: 24.03. 10:00 Uhr (Gottesdienst in Dreikönig)

*Rebekka-Chiara Hengge*



## St. Hubertus lädt zum Emmausgang

Hubertus soll der Legende nach am Karfreitag bei der Jagd einen Hirsch erblickt haben, zwischen dessen Geweih sich ein strahlendes Kreuz zeigte. Und eine Stimme sprach zu ihm: „*Hubertus, ich erlöse dich und dennoch verfolgst du mich!*“. Da war es aus mit seinem bisherigen Lotterleben und er bekehrte sich und wurde ein Heiliger. Sogar ein ökumenischer, denn er wird selbst bei Protestanten verehrt, und, ja auch, ein ganz irdischer, den sogar Liebhaber einer Likörmarke ausgesprochen mögen.

Wir am Hirsch mögen ihn auch sehr, seine Geradlinigkeit vor allem, und haben ihm sogar unsere Kirche geweiht. Geradlinig und knorrig, so soll er gewesen sein, ein bisschen wie die Bäume in den Wäldern, wo er lebte. Wer den „Turm“ gelesen hat, weiß, dass das die Hirschler bis in die jüngste Vergangenheit geprägt hat. Sie lassen sich bis heute nur ungern etwas vorkunden, sondern vertrauen ihren eigenen Wahrnehmungen. Aber wer sie für sich eingenommen hat, der kann sie um den Finger wickeln.

Deshalb, ist Ihnen das schon aufgefallen, haben wir auch die Hubertus-Anomalie in unserem neuen St.-Martin-Regenbogen-Pfarrei-Logo: Rot, Orange, Gelb, Grün...? Denkste! Grün, Gelb! St. Hubertus ist der Größe nach die dritte Gemeinde, aber sie hat sich das Grün behauptet, das Hubertusgrün. Bisschen geradlinig und knorrig eben.

Vielleicht lässt sich auch am Ostermontag etwas von Hubertus entdecken, wenn wir mit der gesamten Pfarrei St. Martin in Hubertus-Gefilden auf Emmausgang gehen. Vielleicht entdecken wir wie er den Hirsch mit dem Kreuz im Geweih auch in unseren Tagen, vielleicht am Ostermontag, am Emmaustag, wo einst die Jünger auch Jesus erkannten. Kann doch sein.

Thomas Börner

Deshalb laden wir vom Hirsch Sie herzlich ein

- am **Ostermontag, dem 22.4.2019**
- zum Emmausgang in die Dresdner Heide, **Treff um 9:30 Uhr an der Kirche** (bis spätestens zum Gottesdienst sind wir zurück). Vielleicht finden wir auch Osterwasser
- anschließend zum **Gottesdienst um 10:45 Uhr** in unsere Kirche, komplett mit unseren drei Pfarrern (es findet kein weiterer Gottesdienst in unserer Pfarrei statt)
- Nach dem Gottesdienst treffen sich alle noch zum Osterpicknick im Kirchgarten. Dazu bringe bitte jeder etwas fürs Büfett mit



Szenenfotos aus  
Hubertusfilm 2007

## Hilfe für Rumänien

### Ein Dank an die Gemeindemitglieder

Nach den vielen Jahren der Spendenbereitschaft für arme Menschen in Rumänien im Gebiet Siebenbürgen, in Rupea, soll Sie ein herzliches Dankeschön erreichen.

Michael Krätzig, der zur katholischen Gemeinde Pirna gehört, ist der Vorsitzende des Vereins „Europas-Kinder-Pirna e. V.“ seit vielen Jahren. Er spricht Rumänisch und ist jedes Jahr mehrmals mit Hilfstransporten unterwegs.

Am 8. Dezember 2018 hat er mit seinen Helfern etwa 2600 Weihnachtspäckchen, überwiegend für Kinder, verteilt.

Andere Spendenmittel gehen für Notleidende an folgende Einrichtungen: Altersheim, Kindergarten, Krankenhaus, Frauenhaus, Schule, Essensversorgung in der Region, aber auch an einen Laden für Bürger mit einer Bezugsbescheinigung und zum Verkauf.

Da in diesem Land Berufsausbildung für junge Menschen nicht auf dem Plan steht, hat er für Mädchen eine Einrichtung zur Ausbildung als Schneiderin, für Jungen und Mädchen eine Einrichtung zur Holzbearbeitung und einen Raum mit Computern in einem ehemaligen Offenstall aufgebaut. Zur Zeit wird eine Werkstatt geschaffen, wo Metallbearbeitung und Elektrik gelehrt werden sollen. Angehende Maler werden auch bald eine Ausbildung erhalten.

Kinder, die nicht in die Schule geschickt werden, bekommen nicht nur materielle Hilfe, um sich für das Leben Rüstzeug anzueignen.

Durch Michael Krätzig und viele Helfer aus Deutschland werden katastrophale Unterkünfte für verschiedene Volksgruppen bewohnbarer gemacht. Kirchendächer werden abgedichtet.

Gespendete Gelder werden für die Hilfstransporte, für die Aktion „Essen für Bedürftige“ in der Region, für Lebensmittel und das Fahrzeug benötigt.

Voriges Jahr im April durfte ich einen solchen Großtransport begleiten. Die ankommenden Hilfsgüter wurden vom dortigen Leiter protokolларisch erfasst. Getrennt wurde sofort nach den Bereichen der Empfänger. Unter anderem haben wir allein über 60 Fahrräder mitgenommen.

Eine Woche lang haben wir in Objekten gearbeitet, aber auch Einheimische der verschiedenen Volksgruppen besucht.

Zum Elbhangfest und in der Pillnitzer Kapelle wurde um Spenden gebeten.

Dieser kleine Überblick soll Ihnen zeigen, wie wichtig Ihre Spenden sind.

Den Spendern einen herzlichen Dank vom Verein und den Empfängern der Spenden in Rumänien.

Michael Dilger

Weitere Infos unter:  
[www.europas-kinder-pirna.de](http://www.europas-kinder-pirna.de)

## Ökumenischer Gottesdienst

Seit Jahrzehnten schon wird am Vorabend von Christi Himmelfahrt ein ökumenischer Gottesdienst abwechselnd in Schönfeld und Pillnitz gehalten. Die Chöre der Gemeinden gestalten gemeinsam die Messe und beim anschließenden ungezwungenen Beisammensein lässt es sich trefflich über „Gott und die Welt“ plaudern.

## Stadtteilengel erfahren Jesus als das Licht der Welt



Ende Januar trafen sich die Stadtteilengel zum Thema „DAS Geschenk“. Rückblickend auf die Weihnachtszeit konnte jeder von seinem schönsten Geschenk erzählen, dabei wurde neben tollen Dingen auch von wunderbaren Erlebnissen wie dem Zusammenkommen der ganzen Familie zum Weihnachtsfest berichtet. Die mit Kett-Materialien liebevoll ausgestaltete Geschichte aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,22-40) von der Darstellung Jesu im Tempel machte insbesondere durch die Figuren Simeon und Hanna klar, dass Jesus „DAS Geschenk“ ist als das „Licht, das die Völker erleuchtet“. Dieses Licht wurde dann in Form einer großen brennenden Kerze, von den Kindern mit unterschiedlichen Motiven verziert war, zum Taizé-Gesang „Christus, dein Licht“ jedem einzelnen weitergegeben. Die Kerze wurde mit Weihwasser gesegnet, was für viele Kinder eine besondere und neue Erfahrung war. Diese Kerze soll von nun an unsere Stadtteilengelkerze sein und uns bei unseren zukünftigen Treffen begleiten. Bei diesem Stadtteilengel-Treffen haben wir das Licht Jesu auch mit dem Licht der Sonne in Verbindung gebracht. Die „Sonne“ in Form von selbst gebackenen goldgelben Waffeln ließ dann auch viele Gesichter mit großer Zufriedenheit strahlen.

Tobias Otto

## Sternsingen in Klotzsche 2019



Auch dieses Jahr haben viele Kinder und Jugendliche der katholischen und evangelischen Gemeinde in Klotzsche bei der diesjährigen Sternsing-Aktion mit Begeisterung mitgemacht. In diesem Jahr sammelten die Sternsinger Spenden für behinderte Kinder in Peru und weltweit. Am Freitag den 4.1.2019 trafen sich die Kinder und ihre Begleiter in der Kapelle Heilig Kreuz zur Vorbereitung, der Gruppeneinteilung und zum Einkleiden. Nach der Aussendung am 05.01. durch Patricia März verteilten sich die Kinder und ihre Begleiter in Klotzsche, Weixdorf und Wilschdorf und trugen den Segen in viele Häuser.

Insgesamt waren vom 5. bis 14.1.2019 44 Kinder und Jugendliche auf 14 Routen in Klotzsche, Weixdorf und Wilschdorf unterwegs. Auch viele Einrichtungen, z. B. die beiden Klotzsch

Grundschulen, der kath. Kindergarten St. Klara, die Tagespflege St. Anna, das St. Marienkrankenhaus, der Fröbelkindergarten in der Darwinstraße, die Seniorenresidenz Alexa, der Biobahnhof Podemus und auch viele Geschäfte und Restaurants haben sich an der Aktion beteiligt. Der Gesamterlös in Weixdorf, Klotzsche und Wilschdorf beträgt 2019 3124,24 Euro. Vielen Dank für die Spenden. Herzlichen Dank aber vor allem an alle, die die Kinder begleitet oder das Mittagessen vorbereitet haben.

Brigitte Buda



## Stellenausschreibung: Caritashelfer gesucht

Die Gemeinde Klotzsche sucht für das nächste Jahr, mit geordneter Einarbeitung in diesem Jahr, einen oder mehrere ehrenamtliche Helfer für den Caritaskreis. Wir bieten ein spannendes Aufgabenfeld, es sind Seniorennachmittage und einige Feiern zu organisieren, aber natürlich gehören auch die Betreuung der Senioren durch Besuche und Geburtstagsgrüße mit dazu. Der Stammtisch der Gemeinde plant noch in diesem Jahr einen Arbeitskreis zur Unterstützung. Ziel ist die Fortführung der eigenorganisierten Caritasarbeit in unserer Gemeinde.

Die Entlohnung erfolgt mit tiefer Dankbarkeit und Anerkennung. Für weitere Fragen und eine ausführlichere Aufgabenbeschreibung wenden Sie sich bitte an klotzsche@st-martin-dresden.de.

Benno Stilbach

## In keiner Klotzschter Gemeinde gibt es mehr Gottesdienste ...

Die sehr emotionalen und persönlichen Briefe des Apostels Paulus an die Philipper stehen in diesem Jahr im Zentrum der Ökumenischen Bibelwoche. So wie sicher auch die Philipper versammelten sich in der letzten Januarwoche die Klotzschter Christen, um zu hören, was Paulus ihnen schreibt. In diesem Jahr gestalteten die Gemeindegruppen die Abende der Woche. Am Mittwoch hatte der Ökumenische Frauenkreis zum Bibelteilen in die Heilig-Kreuz-Kapelle eingeladen:

*"Stellen Sie sich vor; in keiner Klotzschter Gemeinde gibt es mehr Gottesdienste. Kein Pfarrer feiert mit uns das Abendmahl oder die Eucharistie. Was würden wir tun?"* So begann das sehr bewegte Teilen der Verse 12-30, des zweiten Abschnittes des Philipperbriefes, entlang der sieben Schritte des Bibelteilens.

Mit einem kurzen Gebet zündete ein Teilnehmer eine Kerze an und bat die Gruppe, sich zu Jesus zu setzen und auf das zu hören, was durch den Apostel Paulus der versammelten Gemeinde geschenkt wird. *Tut alles ohne Murren und Zweifel. Ebenso sollt auch ihr euch freuen. Dadurch, dass ihr festhaltet am Licht des Lebens. Denn Gott ist es, der in euch wirkt.*

Im Hören, Schweigen, Mitteilen wurde die Gruppe an ihre Sendung als Gemeinde am Ort geführt: *"Macht allen Menschen Mut", "Sprecht von eurer Hoffnung und eurem Glauben", "Gebt Gott die Chance, in euch zu wirken"*, hören die Teilnehmer in sich und staunen, wie sehr sie dieser Auftrag berührt und verbindet.

Bei Wein und Brot kam sich die Gruppe im Anschluss sehr nah und alle sind sich sicher, dass sie an diesem Abend gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben.

Nicole Hinz

## Ansprechpartner und Öffnungszeiten

### St. Hubertus Weißer Hirsch

**Kirche:** Am Hochwald 8 01324 Dresden

**Büro:** Am Hochwald 2 01324 Dresden

**Telefon** 0351 2683308

**E-Mail:** st.hubertus@st-martin-dresden.de

*Alexandra Burghardt* Di 10-12, Do 15-17 Uhr

*Ilse Boddin* Mi 10-12 Uhr Auslagenerstattung

**Seelsorgerat:**

seelsorgerat.weisserhirsch@

st-martin-dresden.de

*Matthias Friedrich*, Telefon 0351 3630696

**Leiterin der Vorschulgruppe:**

*Karin Seidel* Mi 7:30-15 Uhr im Pfarrhaus

karin22.seidel@kabelmail.de

**Kirchenchor:**

*Eva-Maria Knauer*

chor.weisserhirsch@st-martin-dresden.de

### St. Petrus Canisius Pillnitz

**Kirche:** Schlosskapelle Pillnitz

August-Böckstiegel-Str.2 01326 Dresden

**Maria am Wege**

Dresdner Str. 151 01326 Dresden

**Seelsorgerat:**

seelsorgerat.pillnitz@st-martin-dresden.de

*Dr. Martin Geibel* Telefon 0351 2618498

**Kirchenchor:**

*Christiane Thamm* Telefon 0157 84339671

chor.pillnitz@st-martin-dresden.de

### St. Franziskus Xaverius

**Büro:** Stauffenbergallee 9h 01099 Dresden

**Telefon** 0351 86278324

**E-Mail:** pfarrei@st-martin-dresden.de

Di 09-11, 15- 17, Do 15-17, Fr 09-11 Uhr

**Seelsorgerat:**

seelsorgerat.neustadt@st-martin-dresden.de

*Steffi Barth*

**Kirchenmusik:**

*Jochen Schubert*

jochen.schubert@st-martin-dresden.de

### Hl. Kreuz Dresden Klotzsche

**Kirche:** Darwinstraße 19 01109 Dresden

**E-Mail:** klotzsche@st-martin-dresden.de

**Seelsorgerat:**

*Gabriele Schubert* Telefon 0351 42643080

**Stammtisch der Ehrenamtlichen**

*Martin Koppe* Telefon 0351 8890515

*Andreas Patzner* Telefon 0351 8890836

**Autorenteam**

*Benno Stilbach* Telefon 0351 88890606

*Roland Klauke* Telefon 0351 8909923

**Jugendleiter Klotzsche**

*Jana & Alexander Lischka*

hk.juju@st-martin-dresden.de

### St. Josef Pieschen

**Kirche:** Rehefelder Straße 59/61 01127 Dresden

**Telefon** 0351 8489330

**E-Mail:** st.josef@st-martin-dresden.de

**Sprechzeiten:** Mo - Do 16.30 -17.30 Uhr

**Seelsorgerat:**

seelsorgerat.pieschen@st-martin-dresden.de

**Chöre/Organisten:** *Marco Gulde*

marco.gulde@st-martin-dresden.de

**Jugend:** *Franz-Josef Herzog*

franz-josef.herzog@st-martin-dresden.de

**Ministranten/Küster:** *Cäcilie Graf*

caecilie.graf@st-martin-dresden.de



## Die 7 Gemeinden in St. Martin

### Unsere Gemeindekirchen

**Martinskirche St. Franziskus-Xaverius**

Stauffenbergallee 9h, 01099 Dresden

Telefon 0351 86278324

**Kirche St. Josef Pieschen**

Rehefelder Str. 61, 01127 Dresden

Telefon 0351 8489330

**St. Hubertus Dresden Weißer Hirsch**

Am Hochwald 2, 01324 Dresden

Telefon 0351 2683308

**Kapelle Hl. Kreuz Dresden Klotzsche**

Darwinstraße 19, 01109 Dresden

**Schlosskapelle Pillnitz**

August-Böckstiegel-Straße 2, 01326 Dresden

**Kapelle Hl. Kreuz Radeburg**

An der Promnitz 2, 01471 Radeburg

**Kapelle St. Trinitatis Moritzburg**

Schlosskapelle, 01468 Moritzburg

### Pfarrbüro:

Stauffenbergallee 9h, 01099 Dresden

pfarrei@st-martin-dresden.de

Telefon 0351 86278324

www.st-martin-dresden.de

**Bankverbindung:**

Kath. Pfarrei St. Martin

IBAN: DE03 7509 0300 0008 2211 11

BIC: GENODEF1M05

### Verwaltungsleiter

*Rocco Pierro*

rocco.pierro@st-martin-dresden.de

### Pfarreirat

*Alexander Narr*

pfarreirat@st-martin-dresden.de

### Kirchenrat

kirchenrat@st-martin-dresden.de

### Pfarrer

*Thaddäus Posielek* Telefon 0151 64504117

thaddaeus.posielek@st-martin-dresden.de

*Ludger Kauder* Telefon 0176 34170031

ludger.kauder@st-martin-dresden.de

*André Lommatzsch* Telefon 0351 2683308

andre.lommatzsch@st-martin-dresden.de

### Finanzen

*Birgit Franke* Telefon 0351 8489330

birgit.franke@st-martin-dresden.de

### Sekretärinnen

*Ilona Walsch* Telefon 0351 86278324

ilona.walsch@st-martin-dresden.de

*Alexandra Burghardt* Telefon 0351 2683308

alexandra.burghardt@st-martin-dresden.de

### Pastorale Mitarbeiter

*Rebekka-Chiara Hengge*

rebekka-chiara.hengge@st-martin-dresden.de

Telefon 0351 86278326

*Antonia Kirtzel*

antonia.kirtzel@st-martin-dresden.de

*Patricia März*

patricia.maerz@st-martin-dresden.de

*Cäcilie Graf*

caecilie.graf@st-martin-dresden.de

### Gemeindeassistent

*Benno Kirtzel*

benno.kirtzel@st-martin-dresden.de

### Jugendmitarbeiter

*Franz-Josef Herzog*

franz-josef.herzog@st-martin-dresden.de

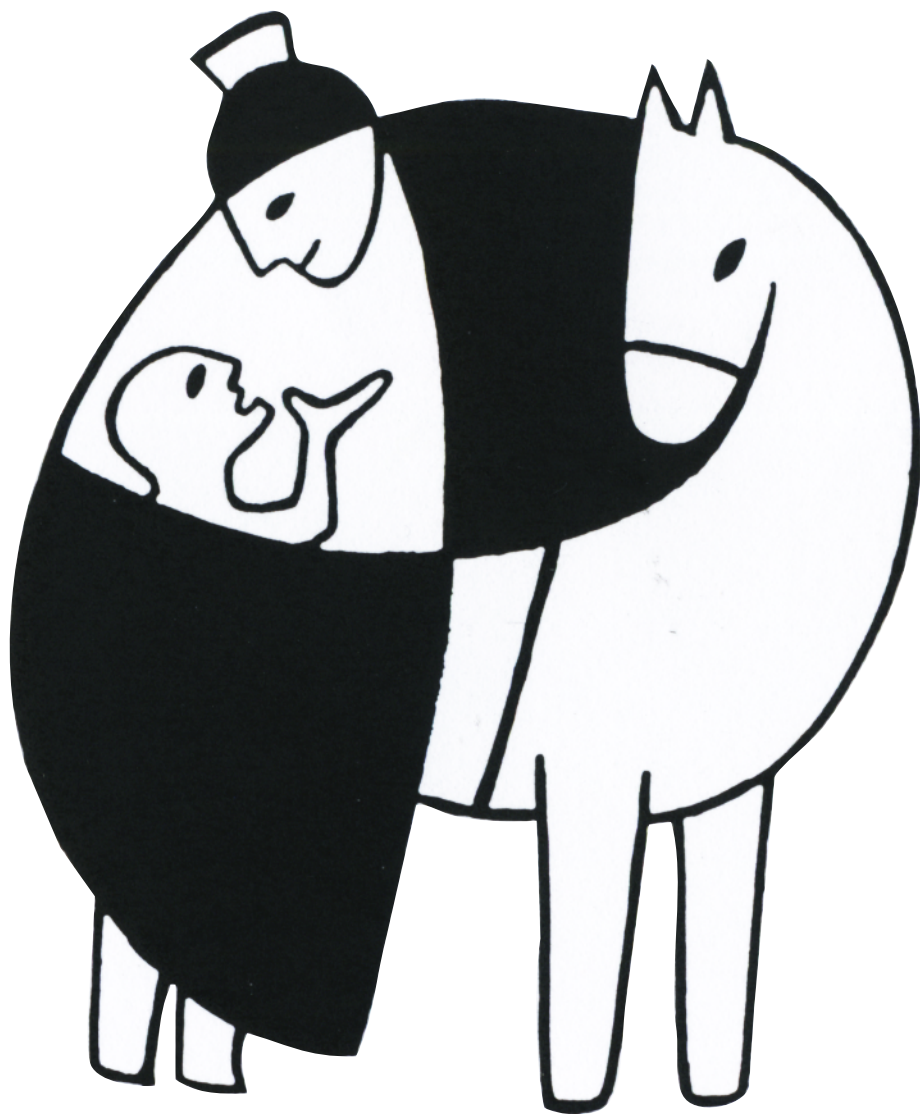
### Kirchenmusik

*Jochen Schubert*

jochen.schubert@st-martin-dresden.de

*Marco Gulde*

marco.gulde@st-martin-dresden.de



## **"Martin teilt seinen Mantel mit einem Bettler"**

Logo der ökumenischen Martinsfeier im Stadtzentrum Dresden  
Entstehungszeit und Grafiker leider unbekannt  
*für Hinweise ist das Redaktionsteam dankbar*